

Traum vom Fliegen

Aus der Vogelperspektive Riffe bewundern und später an ihnen abtauchen! In Raja Ampat, dem Epizentrum der Korallen und Fische, ist das möglich. Paul Munzinger hat sich diesen Traum erfüllt und die Riffe über und unter Wasser besucht.

Text u. Fotos: Paul Munzinger

| Kri Eco Resort

| Kri Eco Resort

Mandarinfisch am Steg
des Sorido Bay Resort

Rechts: Sorido Wall – Riff
Links: Koh Reef und Turtle Reef bei der Insel Koh

Raja Ampat begrüßt uns mit Tropen-Klischees. Ein Regenschauer nach dem anderen trommelt seit Stunden auf das Palmdach unseres Pfahlbaus. Erst als der Tag erwacht, verzieht sich der Regen. Es ist kurz nach fünf Uhr morgens, und das alltägliche Concerto grosso ertönt aus dem Urwald, das Zirpen, Schreien und Krächzen ist teils melodios, teils Marke »quietschender Atemregler« oder »sich übergebender Alkoholiker«. Ein Wecker ist hier so überflüssig wie ein Tiefkühlschrank am Nordpol. Wer bei dieser Geräuschkulisse nicht aufwacht, ist schon scheintot.

Ein bisschen nervös bin ich schon, denn heute gehe ich in die Luft. Per Ultralight! Zusammen mit Max Ammer, dem Besitzer von Papua Diving. Unser Plan: einige Riffe und Inseln von oben inspizieren und später dann an ihnen tauchen.

Der Tag nimmt seinen gewohnten Lauf. »Air condition«, sprich: die Palmenklapp-läden nach außen stellen, die »Schiebetüre« auf. Dann folgt ein schlaftrunkener Slalom durch verschiedenen Vogelschiss auf dem Holzsteg in Richtung Land zur Toilette und Waschung im Mandi. Was das ist? Ein Duschersatz mit rund 1000 Liter

Wasservorrat, nicht zum Reinsetzen, sondern zum Schöpfen. Per Plastikkelle wird die leicht salzhaltige Brühe einfach übergekippt. Wach wird man damit jedenfalls! Und man gewöhnt sich mit der Zeit auch daran, wie an alles andere im Öko Resort.

Als die Sonne durch die Wolken kommt, wird es feuchtheiß, nach fünf Minuten drückt es mir bereits Schweiß aus der Platte. Durch kultivierten Urwald folgt der nächste Gang: zum Frühstück. Über dem Wasser wird im »Meeting-Point« aufgetischt, hart sitzen wir auf Bänken vor der offenen Küche. Wer nun Leberwurst, Schinken und

richtiges Brot erwartet, wird leider enttäuscht. Aber das alles ist egal. Nach Kri reist man nicht zum Futtern, Wellnessen, Relaxen oder ähnlichem Gedöns, sondern nur wegen des Tauchens. Und da wir leidensfähig sind, ist die lange Anreise von 38 Stunden schnell vergessen. All das ist absolut nichts für einen Kurzurlaub. Kri liegt nämlich sprichwörtlich und salopp ausgedrückt am Arsch der Welt. Hat derselbe noch Falten, dann versteckt sich die Insel auch noch drin. Aber das weiß man, wenn man ins »Divers Paradise« will. Das Tauchen hier ist mittlerweile weltbekannt,

dank Max Ammer, dem Pionier des Tauch-tourismus in West-Papua.

Der Pionier

Die ersten Erkundungsreisen unternahm Ammer bereits 1989, um Gegenstände des Zweiten Weltkrieges in Irian Jaya zu finden und anschließend in Europa zu verkaufen. Viele Trips wurden hierzu unternommen. Seit 1993 lebt Ammer ständig in West Papua. Von Beruf ist er Werkzeugmacher und machte sich bereits in Holland selbstständig, um alte Harley Davidsons zu restaurieren. Beim Militär lernte er Tauchen und

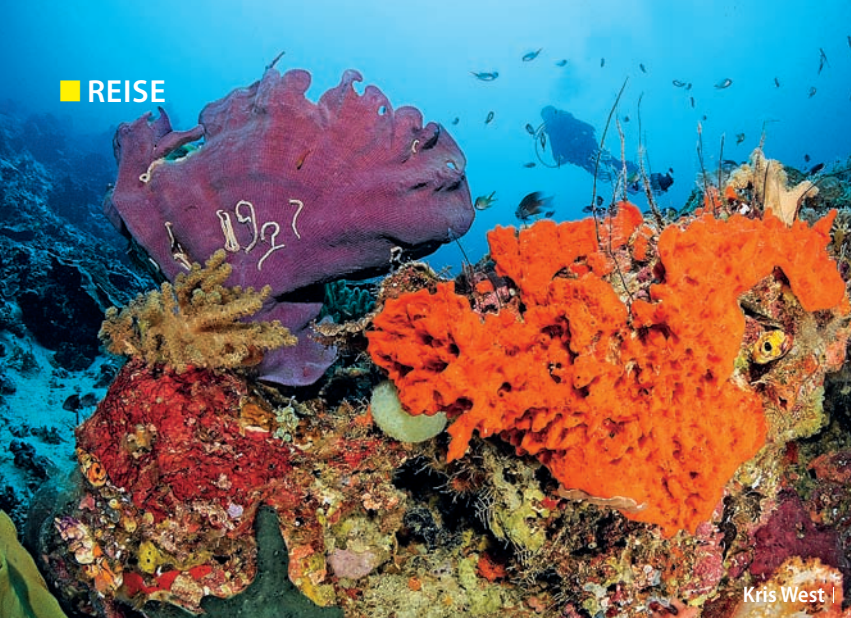
gehörte einem Para-Kommando an, 1992 wurde er Tauchlehrer.

Der Mann hat im Umkreis seiner Resorts echte subaquatische Hochkaräter entdeckt, die nun auch viele Safari-Boote anziehen. Aber das tut dem Tauchvergnügen keinerlei Abbruch, denn Ammer kennt viele Spots, die andere nicht kennen. Viele neue fand er mit dem Leichtflieger, der dem Raja Ampat Research and Conservation Center (RARCC) gehört, einer Organisation, die er mitgegründet hat.

Früher war er hier der Einzige weit und breit. Es heißt, Konkurrenz belebe das Ge- ➤

Insel Kri mit Sorido Bay Resort
(vorn) und Kri Eco Resort

Die »Startbahn« für das Ultralight ist
das ruhige Wasser vor dem Bootsanleger



Kris West



Schildkröte bei Cape Kris



Kris West
Oben mit Tauchbucht
Unten die Insel Mansuar



Kris West

schäft. Doch da ist Ammer eine Ausnahme, denn ihn lässt das alles relativ kalt. Der sympathische Robinson macht einen ruhigen und zufriedenen Eindruck. Äußerlich zumindest. Doch im Innern tickt er anders, ist er von seinen vielen guten Ideen fast schon geplagt. Alle hat er bis dato in die Tat umgesetzt, allerdings auch schon einige Rückschläge meistern müssen.

Abflug

Der Lockruf zum Tauchen ertönt mittels Muschel kurz vor neun vom Ende des 150 Meter langen Stegs, der über ein Riffdach zum

Drop-Off beziehungsweise zur Basis führt. Die Boote liegen schon bereit, alles ist akkurat verstaut und gerichtet. Fast schon typisch deutsch, sogar die Adapter tragen auf Schildchen den Namen der Gäste. Das Signal gilt heute aber nicht für mich. Schon von weitem sehe ich den knallgelben Flieger auf der Startbahn, dem Wasser einer ruhigen Lagune vor Ammers benachbartem, nobleren Sorido Bay Resort.

Es geht los: Als Fotomensch darf ich vorne im Leichtflieger thronen, was freie Sicht verspricht, da der Propeller hinten ist. Vor dem Boarding steht eine Waschung der Fü-

ße, denn Salzwasser wäre über kurz oder lang der Tod für die Konstruktion. Mit sauberen Sohlen muss ich mich nun vorsichtig in den Sitz quetschen, und zwar wirklich vorsichtig, denn eine Maschine, die »leicht« heißt, kann auch leicht brechen. Dann Anschnallen, einige kurze Erklärungen, die Ohrhörer auf, Sprachcheck, Motor an, Instrumentencheck und ab geht es. Max sitzt hinter mir und steuert. Das Wasser fühlt sich beim Start verdammt hart an, ganz trocken bleibe ich auch nicht, und etwas mulmig ist mir auch. Doch bald verschwindet dieses flaue Gefühl und es folgt Faszination pur. Je höher wir

sind, desto schöner wird es. Wir fliegen über ein Labyrinth von hunderten Inseln, viele davon im Miniformat und pilzförmlich, manche erinnern an Palau. Ein grandioses Wirrwarr aus Ozean, Kalkstein, Palmen, Buchten, Stränden und vereinzelten Dörfern. Natürlich wurde die Route zuvor besprochen. Im Nachhinein festzustellen, wo man überall war, wäre ein schier unlösbares Puzzle.

Glücklicherweise übersteht meine Kamera den Open-Air-Stresstest, selbst die Objektivwechsel. Nach 70 Minuten drückt Ammer gekonnt das Ultralight über unserem Resort nach unten und landet sanft in der Lagune.

Und von unten?

Was von oben so fantastisch aussah, besuchen wir in den nächsten Tagen von unten: die Topspots im näheren Umfeld von Papua Diving.

Über 120 verschiedene Plätze sind gelistet. Spots um die Inseln Kris, Mansuar, Gam, Mikes Point, Mios Kon, Friwen, Koh, Yeben, Fam, Wai, Batanta oder Waigeo.

An der Basis unterscheidet man Spots im nahen Insel-Umkreis von denen, die weiter weg liegen: Alle, die näher als zehn Kilometer liegen, sind im Tauchpaket inklusive. Zu diesen Plätzen geht es schnell per Speedboat

– morgens zweimal und nachmittags einmal; im Angebot sind unter anderem das Chicken Reef & Sleeping Barracuda, Sardine Reef, Mios Kon, Mikes Point, Friwenbonda, Sorido Wall, Kri-West, Cape Kri oder das Otdina Reef. Ab vier Personen fährt man auch weiter wie zum Manta Point in der Dampier Strait. Der ist als Premiere kostenfrei, das zweite Mal muss man dafür extra blechen. Gleiches gilt bei der »Passage«, einem ganz wilden Revier.

»Showtime im Chicken Reef: so sicher wie das Amen in der Kirche ist hier die Begegnung mit mindestens einem Wobbegong, dem urigen Teppichhai. Einige Kaiserfische, Zackis und ➤



Cape Kris – Sorido Bay Resort
und Tauchplatz Cape Kris



Gam Bay – Eingang zu
Blue Water Mangroves



Riffe vor Kri: Chicken Reef (links) und Sleeping Barrakuda (rechts)



Chicken Reef: Auge einer Süßlippe



RAJA AMPAT

Friwenbonda |

viel Kleinzeug, insgesamt weniger was für Korallen« – das ist die Kurzform aus meinem Logbuch. Danach zehn Minuten Bootsfahrt, dann ist man am Mikes Point. Diesen Hotspot hat Max nach seinem Sohn benannt. Rund um diese kleine Insel gedeihen Korallen schon ab einem Meter Tiefe. Es ist ein Riff, wie man es sich nicht schöner erträumen kann. Mein Logbuch-Kommentar dazu: »Hier bitte meine Asche verstreuen.«

Aus der Vogelperspektive gaben die von türkis bis tiefblauen Wasserfarben schon Aufschluss über die Tiefen. Genau danach suchen wir die nächsten Plätze vor dem unbewohnten

Mios Kon und am nahen Blue Magic aus. Zwischen fünf und 20 Metern ist am meisten los, weiter runter braucht man nicht. Völlig intakte Riffe, eine immense Fischwelt, Schulen von Barrakudas, Makrelen und Schnappern und gleich drei verschiedene Arten von Süßlippen erwarten uns.

Friwenbonda ist ein Drop-Off per excellence, an dem jeder Quadratzentimeter besetzt ist. Makrohighlights sind hier Geisterpfeifische, Pygmäenseepferdchen und Nacktschnecken. Eigentlich braucht man aber zwei Kameras, denn die riesigen Gorgonien sind die andere Schau. Laut kracht's am Sardine Reef

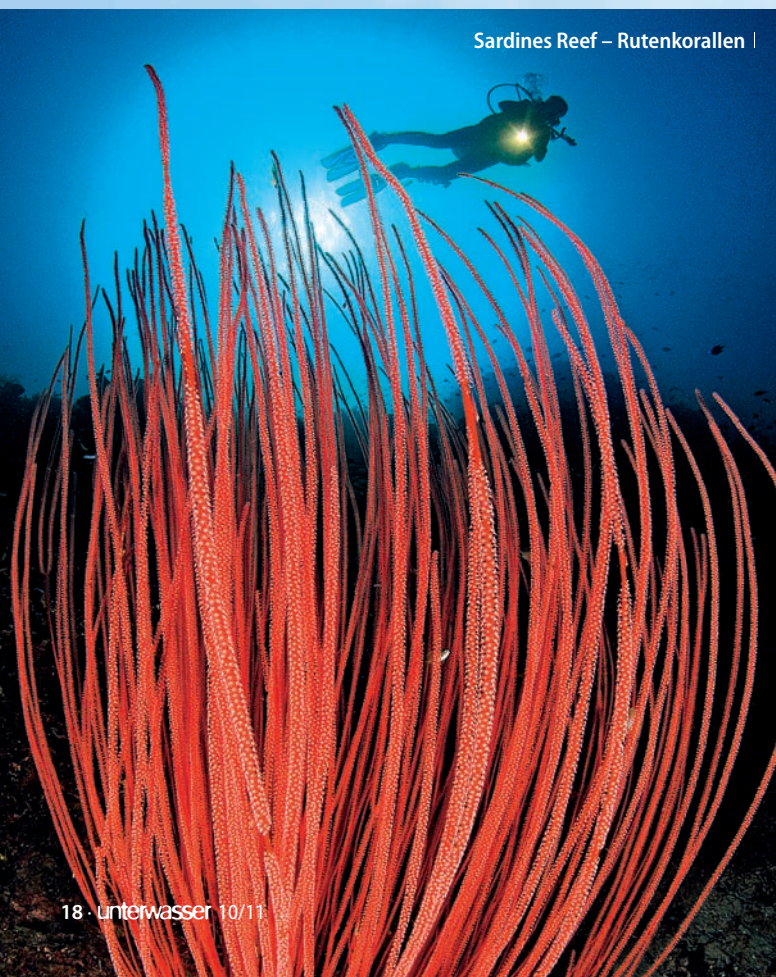
im Flachbereich; die imposanten Büffelpapageienfische knacken kräftig an Korallen. »Bambanfisses« heißen sie bei den Guides, vom Englischen Bumpheads. Riesige Felsblöcke sind mit Gorgonien und Schwämmen in allen Farben dekoriert, ein absolutes Superriff für alle Weitwinkelfans. Haie flitzen zwischen Barrakudas umher, und mit etwas Glück entdeckt man den tagsüber müden »Bambooshark«.

Tagestouren

Etwa eine Stunde braucht man zur »Passage«. Dort zieht es wie Hechtsuppe, mit Flusstauchen zu vergleichen. Wir haben abflie-

ßendes Wasser, im Fachjargon »outgoing tide« und das Meer drückt durch die zirka 30 Meter schmale Meerenge zwischen Gam und Waigeo. Wo so viel Strömung ist, herrscht auch pralles Leben. Was klingt wie Taucherlatein kann man dort selbst beobachten: Gorgonien ragen bei Ebbe schon aus dem Wasser, die Fischwelt ist spektakulär, die niederen Tiere auch. An den Randbereichen verzaubert die Sonne alles in ein grandioses Fotostudio, auch über Wasser finden sich jede Menge tolle Motive. Und dann wäre da noch der Mantapoint, den wir ein paar Mal ansteuern- was es dort gibt, muss nicht näher kommentiert werden, ein tolles Schauspiel. Oder »Arborek« mit Millionen Fischen am Steg.

Hätte man nicht den ganzen Tauchstress, weil Auslassen eines Tauchganges Todsünde ist, wäre Kri etwas zur totalen Entspannung und Entschleunigung in unserer hektischen Zeit, etwas fürs regenerative Nirwana. Ein bisschen genießt man es aber trotzdem beim allabendlichen Sonnenuntergang. Fast andächtig sitzen wir dabei auf den Holzterrassen – die Ruhe ist die wirkliche Animation der Insel. Keine Disco, kein Radio, kein »hoch die Tassen« – auch weil meist zu wenig kühles Bier im Kühlschrank steht und auf die »Sirups« ausgewichen werden muss. Jeder macht ab halb neun das, wozu er daheim nicht kommt: Lesen im Bett, hier allerdings mit Taschenlampe unterm Mosquito- ➤



Sardines Reef – Rutenkorallen |

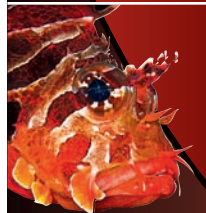


| Sardines Reef



Tauchplätze im »Zehn Kilometer Radius« werden per Speedboat drei mal täglich angefahren.

... Wunderwelten der Meere 2011



Bestellen Sie unseren Katalog und monatlichen Newsletter unter:
www.extratour-tauchen.de

Oman - Tauchsafari Hallanijyat Inseln



NEU!
Eröffnungsexpeditionen 1 Woche pro Person ab **EUR 1.899,-** inkl. Flüge, Flugsteuern, Transfers, 6 Nächte an Bord, Vollpension, Tauchen, 1 Nacht Marriott Hotel Mirbat. Termine: 28.10. - 05.11.11 / 04.11. - 12.11.11 / 11.11. - 19.11.11

Indonesien - Kalimantan



2 Wochen Reise pro Person ab **EUR 2.355,-** inkl. Flüge, Flugsteuern, 13 Nächte DZ, Halbpension Tauchen Extra Divers: 20 Tauchgänge EUR 630,-

Indonesien - Raja Ampat



2 Wochen Reise pro Person ab **EUR 3.830,-** inkl. Flüge, Flugsteuern, 14 Nächte im DZ, Vollpension, non-limit Tauchen

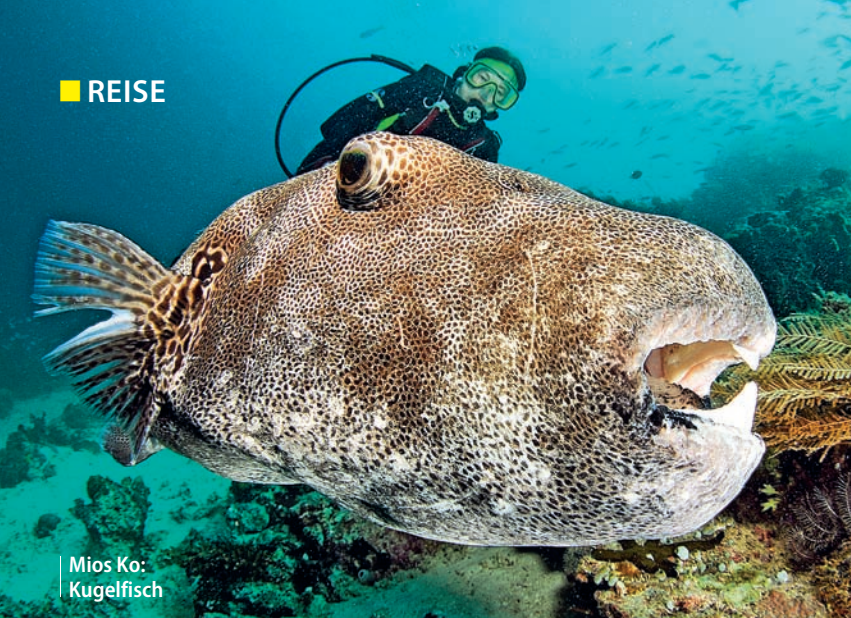
extra tour

Tauch- und Kulturreisen GmbH

Nikolaistraße 30 · 37073 Göttingen
Tel. 0551-42664, Fax 0551-44077
eMail: info@extratour-tauchen.de
www.extratour-tauchen.de

magic tours
dive

Kärntner Straße 17 · A-1010 Wien
Tel. 0043-1-5122262, Fax 51222629
eMail: info@magictours.at



Mios Ko:
Kugelfisch



Mios Ko |



Otdina:
Glasfische

RAJA AMPAT

netz. Vielleicht ein Wälzer über Indonesien vor 200 Jahren, als es noch keine Handys gab, die man heute selbst hier ab und zu bimmeln hört. Die Kommunikationsfront hat sich revolutioniert und wo ein Dorf ist, sind auch die mobilen Nervtöter.

Nach dem üppigen Abendessen schlendert man also zum »little sweet home«, sprayt sich mit Chemie ein, knallt sich aufs eher klamme Bett, schließt neben sich das Moskitonetz und probiert zu lesen oder seine Erlebnisse im Logbuch einzutragen. Alles in der Hoffnung, während der Finsternis nicht pinkeln gehen zu müssen, denn das Örtchen liegt

weit weg an Land. Entweder man macht den Nachtspaziergang, oder sucht eine Lücke im Palmengeländer. Ist ja alles Öko.

Am nächsten Morgen »same procedure as yesterday«: Gezwitscher, Waschung, Frühstück, Warane am Strand, Vorfreude auf den zahmen aber freien Papagei Jakob. Dann watscheln über den Steg. Zum vierten Mal tauchen wir auf eigenen Wunsch bei Mikes Point und ich denke: Wenn es tatsächlich einen Schöpfer gab, war er bei der Komposition dieses Riffs voll unter Drogen, einfach irre.

Summa summarum: Trotz etlicher Appelle an die menschliche Vernunft bezüg-

lich Kosten, Malariagefahr, Öko pur und langer Anreise bleibt nur noch eines zu sagen: wer Raja Ampat nicht erlebt hat, ist wirklich selbst Schuld. Er verpasst den aktuellen Weltrekord an Fischen und Korallen und First-Class-Diving. ■ ➤

Der Autor

Paul-W. Munzinger taucht seit 35 Jahren in allen Meeren. Seit 1997 ist er als Fotograf und Autor für nationale und internationale Magazine unterwegs.



Max Ammer im Leichtflugzeug |



Insel Arborek:
Anlegestege



Insel Arborek:
Unter dem Bootsteg

Tauchreisen weltweit

Ägypten • Dominikanische Republik
Indonesien • Kapverden • Oman
Malta • Madeira • Malediven
Mauritius • Mexiko • Mozambique
Niederländische Antillen • Philippinen
Seychellen • Thailand • Türkei

Rotes Meer

Die besten Tauchplätze vom Sinai bis Berenice mit einer großen Auswahl an Hotels, Tauchkreuzfahrten & Specials.

»stay & dive« an den besten Spots

**** The Breakers Soma Bay

7 Ü/DZ, HP + 10 Tauchgänge ab

458€

Indischer Ozean

Trauminseln zum Tauchen und Relaxen
Malediven, Mauritius & Seychellen
Tauchsafari, Specials & Honeymoon

Neu Tauchsafari Malediven

Luxusklasse »Royal Manta«

1 Wo/DK/VP und Tauchen ab

1.118€

Indonesien

Bali, Flores, Komodo, Sulawesi, Raja Ampat
Erleben Sie die schönsten Tauchplätze
Tauchsafari, Inselhüpfen & Stopover

NEU! »stay & dive & relax«

**** Teluk Karang Bali

1 Wo. DZ/FS, 10 Tauchgänge ab

398€

Karibik

Karibische Lebensfreude, kristallklares Wasser
und eine faszinierende Unterwasserwelt
stay & dive & drive, Inselkombinationen

stay & dive & drive Bonaire/Curaçao

*** Captain Don's Habitat

1 Wo. DZ/FS/nonlimit+Mietwagen

368€

Tauchkreuzfahrt weltweit

Ob gemütliches Mittelklasseschiff oder
Luxusyacht, ob Single oder Verein
Wir haben für jeden das Passende!

Brothers' Express »MY Mermaid«

wöchentlich bis 12/2011

1 Wo in DK/VP ab

558€



Angebote & Beratung: +49 (0)2631 95590
oder per Email an dialog@sam-reisen.de

- ✓ Tagesaktueller, fairer Preis
- ✓ Individuelle Beratung & Planung
- ✓ Gruppenangebote & -betreuung
- ✓ Newsletterservice

Unsere komplette Angebotspalette online unter

www.samreisen.de

HOTEL-STECKBRIEF



Kri Eco Resort

Das Resort besteht aus sechs Stelzenbungalows aus Holz im Papua-Stil über dem Meer (max. 20 Gäste) mit jeweils zwei Doppelzimmern, Vorraum und Terrasse. Sowie einem Stelzenbungalow mit einem DZ und Terrasse. Alle ausgestattet mit Moskitonetz und Ventilator, Anrichte, Regal und Kammeratisch. Die Gemeinschafts-Toiletten mit Mandi liegen an Land, ebenso ein großer Gemeinschaftsraum mit integrierter Küche neben dem Steg zum Hausriff.

Hausriff: Ein schöner Abhang direkt am Ende des Stegs (Spezialität: Pygmäenseepferdchen, Mandarinfische). Auch gut für Nachtauchgänge.

Tauchbasis:

- Tauchguides:** 8-10
Ausbildung: PADI u. PDIC
- Hausriff:** ja
Schnorchelgeeignet: ja
- Tauchschiße:** 3 (+ 3 für Transporte)
- Nitrox:** ja
Rebreather: ja (auf Anfrage)
- Verleih Computer:** ja
Verleih Fotoausrüstung: nein

Preis pro TG (inkl. Boot):
€ 32,-, im 15er Paket € 27,50

Papua Diving & Max Ammer

Das Unternehmen wurde 1993 von dem Ehepaar Anita Matahari und Max Ammer gegründet. Anita ist Indonesierin und Max holländisch/deutscher Abstammung. Die ersten Erkundungsreisen unternahm er bereits 1989, um Gegenstände des 2. Weltkrieges (darunter Coca Cola-Flaschen und Motorrad-Teile) in Irian Jaya zu finden und anschließend in Europa zu verkaufen.

Mit aller Liebe betreibt er sein Papua Diving, der Kommerz steht sicherlich nicht an erster Stelle. Vielmehr hat er Land und Leute lieben und schätzen gelernt und begegnet ihnen mit Respekt und Verständnis. Sein Unternehmen steht für sanften Tourismus. Oberstes Ziel ist es, das Land vor Zerstörung, Ausplünderung, Überfischung und Verschmutzung zu bewahren. Mit diesem Idealismus geht er auch schon mal unkonventionelle Wege wie z. B. mit seinem letzten Buchprojekt oder dem Leichtflieger (siehe <http://www.papua-diving.com/conservation-center/save-the-planet-actions> oder <http://www.kayak4conservation.com>). Ammer verstand es schon immer, Biologen und Fotografen von »seinem« Gebiet zu faszinieren. So blieb es nicht aus, dass jährlich immer mehr Neuentdeckungen hinzu kamen. 2001 war das Glücksjahr, nicht nur für ihn, sondern für ganz Raja Ampat: Der



Wissenschaftler Dr. G. Allen zählte am Hausriff vor der Insel Kri akribisch die Fischwelt. Sage und schreibe 283 verschiedene Spezies sah er während nur eines einzigen Abstieges, das war Weltrekord und verbereits 1989, um Gegenstände des 2. Weltkrieges (darunter Coca Cola-Flaschen und Motorrad-Teile) in Irian Jaya zu finden und anschließend in Europa zu verkaufen.

trieb die bekannte Milne Bay im östlichen Teil von Papua-Neuguinea somit auf Platz zwei. Sie wurde um gleich 80 Arten »geschlossen«, und viele sprechen nun vom Epizentrum der Fisch- und Korallenwelt, denn die aktuelle Gesamtzahl der hier vorkommenden Fischarten wird mit 1426 beziffert und die der Hartkorallenarten mit 565. Man kann die Gegend auf einen Nenner bringen: arme Leute, reiche Flora und Fauna, über und unter Wasser!

Angefangen hat Max Ammer mit verschiedenen Basecamps, heute leitet er das Kri Eco Resort und das Sorido Bay Resort auf der Insel Kri in der Mansuar Gruppe. Momentan baut er neben dem Sorido Bay Resort ein spezielles Haus für Wissenschaftler und geht sogar zusammen mit seinem Bruder in die Bootsproduktion. Pläne und Ideen hat der quirlige Selfmademan noch viele, ein Hauptaugenmerk aber ist immer der Natur- und Umweltschutz. Außerdem unterstützt er die Einheimischen, damit sie zukünftig durch eigene Tourismusangebote ihr Einkommen haben.

HOTEL-STECKBRIEF



Sorido Bay Resort

Im Angebot sind sieben gemauerte Bungalows (vermischt mit Papua-Stil) direkt am Strand. Jeder zwischen 65-90 Quadratmeter groß, mit westlicher Toilette und getrennter Dusche, Kühlschrank, Klimaanlage und Sat-TV. Eine extra Unterwasserfoto-Werkbank gibt es in jedem Bungalow, ebenso eine überdachte Terrasse.

Hausriff: Vor dem Steg in einer abgeschirmten Lagune, eher zum Schnorcheln geeignet oder für Dämmerung/ Nachtauchgänge. Spezialität: Mandarinfische

Tauchbasis:

- Tauchguides:** 7
Ausbildung: PADI u. PDIC
- Hausriff:** ja
Schnorchelgeeignet: ja
- Tauchschiße:** 4
- Nitrox:** ja
Rebreather: ja (auf Anfrage)
- Verleih Computer:** ja
Verleih Fotoausrüstung: nein

Preis pro TG (inkl. Boot):
€ 32,-, im 15er Paket € 27,50



REISE-INFO RAJA AMPAT • INDONESIEN

> Raja Ampat (übersetzt: das Reich der vier Rajas) ist ein Archipel im Indopazifik westlich von Neuguinea. Es bildet zusammen mit der Vogelkop- und der Bomberai-Halbinsel die Indonesische Provinz Papua Barat. Zum Archipel gehören außer den vier Hauptinseln Misool, Salawati, Batanta und Waigeo über 1500 Inseln.

> Anreise: Von Frankfurt zum Beispiel mit Singapore Airlines über Singapore, dann weiter mit Silk Air nach Manado oder Ujung Pandang (dort eventuell Übernachtung), dann weiter (z.B. mit Lion Air) nach Sorong, anschließender Bootstransfer (zirka zwei Stunden) bis zum Resort auf Kri.

> Klima: Die Raja-Ampat Inseln liegen nahe am Äquator und haben dementsprechend tropisches, feuchtwarmes Klima. Wassertemperaturen 28-30 Grad, 3 mm-Anzug genügt.

> Einreise: Bei der Einreise benötigt man noch einen mindestens sechs Monate gültigen Reisepass und erhält ein Visum (25 Dollar). Auf den Inlandflügen werden ebenfalls Steuern fällig (insgesamt zirka zehn Euro). Weiterhin werden drei Passkopien und drei Passfotos für West-Papua benötigt.

> Gesundheit: Bei der Einreise aus Europa sind keine Impfungen vorgeschrieben. Informationen zur Malaria erhalten Sie bei Ihrem Hausarzt oder dem Tropeninstitut: www.crm.de. Die medizinische Versorgung in Papua ist nicht besonders. Nächste Dekokammer in Manado, nächster Doktor im Dorf auf Mansoer, nächstes Krankenhaus in Sorong. Achtung vor der Sonne, auch bei Bewölkung Sonnenbrand möglich!

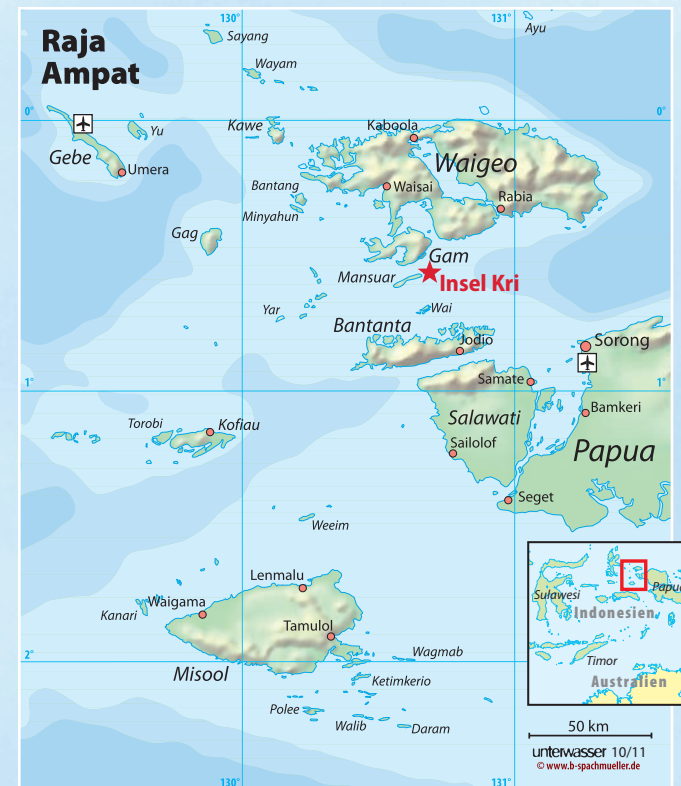
> Tauchen: Die Naturschutzgebiete bieten über und unter Wasser Traumkulissen für Taucher jedes Ausbildungsstands. Beeindruckend ist die immense Tiervielfalt (laut Biologen Weltrekord in der Fisch- und Korallenwelt,

das Non- Plus- Ultra für viele, absolut ruhig, Entspannung pur – ein Traumrevier.
www.papua-diving.com

> Leichtflugzeug-Flüge: Nach vorheriger Absprache mit Max Ammer bzw. dem RARCC (Raja Ampat Research and Conservation Center). Flüge kann man nicht regulär buchen, sondern das RARCC lädt dazu Fotografen, Journalisten, Wissenschaftler und Interessierte ein.



> Buchtipp: Raja Ampat (ISBN 978-90-814853-1-9). Ein Gemeinschaftswerk von 17 Fotografen/ Journalisten zu Gunsten der »Conservation International & The Raja Ampat Research and Conservation Centre«.
www.tauchcenter-freiburg.de



> Preisbeispiele:
Kri Eco Resort - Pauschalpaket, Preis pro Person ab EUR 3.860,- Flug mit Emirates Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg oder München – Dubai – Jakarta und zurück, inkl. Flugsteuern und Kerosinzuschlag, 30 kg Freigepäck (10 kg Tauchgepäck kosten € 70,-), Rail & Fly Ticket 2. Klasse, Inlandsflug Jakarta – Ujung Padang – Sorong – Ujung Padang – Jakarta (20 kg Freigepäck), Flughafenstransfer Sorong am Sonntag, 14 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Gemeinschaftsbadezimmern, Vollpension, Snacks, Kaffee, Tee, Trinkwasser, Non-Limit Tauchen: täglich drei bis vier Bootstauchgänge sowie Non-Limit Hausrifftauchen inkl. Flasche und Blei. Von Freitag 18 Uhr bis Samstag 18 Uhr wird kein Tauchen angeboten sowie kein Tauchen am An- und Abreisetag. Infos: www.extratour-tauchreisen.de
Sorido Bay Resort – Pauschalpaket, Preis pro Person ab EUR 5310,-: 14 Übernachtungen im Doppelzimmer DU/WC. Infos: www.extratour-tauchreisen.de



Erster Tauchreiseveranstalter Europas

Cuba

Maria la Gorda, HP ab € 1.399,-
Schatzinsel, VP ab € 1.636,-

* Flüge ab Deutschland, 2 Wochen Hotel im Doppelzimmer, Verpflegung wie angegeben, Transfers, 20 Tauchgänge

Philippinen

Camiguin, HP ab € 1.339,-
Malapascua, ÜF ab € 1.304,-
Bohol-Panglao, ÜF ab € 1.296,-
Negros-Daun, ÜF ab € 1.538,-
Negros-Sipaway, ÜF ab € 1.204,-
Negros-Sipalay, ÜF ab € 1.261,-
Leyte, VP ab € 1.626,-

* Flüge ab Deutschland, 2 Wochen im Doppelzimmer, Verpflegung, Transfers, 10 Tauchgänge

* Alle Preise zzgl. Flugsteuern

Ägypten

El Qusier

Mangrove Bay, HP ab € 495,-
Flamenco Beach, HP ab € 421,-

Marsa Alam

The Oasis, HP ab € 609,-
Shams Alam, HP ab € 534,-

* 1 Woche Hotel im Doppelzimmer, Verpflegung wie angegeben, Transfers, 10 Tauchgänge (The Oasis 15 Tauchgänge!)

Ihr Tauch-Spezialist seit über 30 Jahren!

Mehr Informationen:
0 81 43 / 93 10-0
info@nautilus-tauchreisen.de
www.nautilus-tauchreisen.de